

19. JANUAR 2024

EIN BAROCKIGES „MASTERCLASS- KONZERT“

MIT REINHARD GOEBEL

www.kronbergacademy.de

CASALS FORUM

FOLLOW US ON:

#kronbergacademy



IMPRESSUM

REDAKTION

Kronberg Academy

PROGRAMMTEXTE

Dr. Susanne Schaal-Gotthardt

KONZEPTION & GESTALTUNG

Nina Alt

GESTALTUNG

Schiller Design – Agentur für Kommunikation

DRUCK

PinguinDruck

HERAUSGEBERIN

KRONBERG ACADEMY STIFTUNG

Beethovenplatz 1

61476 Kronberg im Taunus

Deutschland

Telefon +49 (0)61 73 – 78 33 77

Telefax +49 (0)61 73 – 78 33 79

administration@kronbergacademy.de

www.kronbergacademy.de



Ton- und Bildaufnahmen sind aus rechtlichen Gründen nicht gestattet.
Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus.

19. JANUAR 2024

EIN BAROCKIGES „MASTERCLASS- KONZERT“

MIT REINHARD GOEBEL

- 2 PROGRAMM
- 4 ZU DEN WERKEN
- 7 BIOGRAFIEN
- 16 VORFREUDE



ZUM AUSKLANG

Genießen Sie zum Ausklang nach dem Konzert ein
Glas Wein im Dagmar Westberg Foyer.

FREITAG

19.

JANUAR 2024

19.15 Uhr

CASALS FORUM
CARL BECHSTEIN
SAAL

EIN BAROCKIGES „MASTERCLASS- KONZERT“

MIT REINHARD GOEBEL

PIETRO LOCATELLI (1695–1764)

Konzert Nr. 12 F-Dur für vier Violinen und Streicher op. 4

I. Allegro

II. Largo

III. Allegro

Claire Wells (VIOLINE SOLO 1)

Guido Sant'Anna (VIOLINE SOLO 2)

Hana Chang (VIOLINE SOLO 3)

Seiji Okamoto (VIOLINE SOLO 4)

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681–1767)

Konzert G-Dur für zwei Violinen und Streicher TWV 52:G3

I. Lent

II. Gai

III. Large

IV. Vif

Hayang Park (VIOLA SOLO 1)

Weronika Dziadek (VIOLA SOLO 2)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Konzert d-Moll für zwei Violinen und Streicher BWV 1043

I. Vivace

II. Largo ma non tanto

III. Allegro

Seiji Okamoto (VIOLINE SOLO 1)

Sarah Jégou-Sageman (VIOLINE SOLO 2)

ANTONIO VIVALDI (1678–1741)

Konzert C-Dur für Violine, zwei Violoncelli
und Streicher RV 561

I. Allegro

II. Largo

III. Allegro

Stephen Kim (VIOLINE SOLO)

Sebastian Fritsch (VIOLONCELLO SOLO 1)

Manuel Lipstein (VIOLONCELLO SOLO 2)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048

I. Allegro

(Adagio)

II. Allegro

In wechselnden Besetzungen:

Hana Chang, Sarah Jégou-Sageman, Seiji Okamoto,

Stephen Kim, Guido Sant’Anna, Claire Wells (VIOLINEN),

Weronika Dziadek, Haesue Lee, Hayang Park (VIOLEN),

Sebastian Fritsch, Oliver Herbert,

Manuel Lipstein (VIOLONCELLI),

Dominik Wagner (KONTRABASS)

und Martina Consonni (CEMBALO)

Ende voraussichtlich um 21.00 Uhr

ZU DEN WERKEN

PIETRO LOCATELLI (1695–1764)

Konzert Nr. 12 F-Dur für vier Violinen und Streicher op. 4

Der große norditalienische Violinvirtuose Locatelli eroberte bis dahin unbekannte spieltechnische Bereiche für Violine, die heute nicht mehr wegzudenken sind. Seinen Konzertwerken liegt das Prinzip des Concerto grosso zugrunde: Eine Gruppe von Soloinstrumenten (das Concertino) konzertiert mit dem Orchester-Tutti. Das Concerto grosso für vier Violinen und Streicher wurde 1735 erstmals in Amsterdam veröffentlicht, wo Locatelli seit 1729 wirkte und bis zu seinem Tode lebte.

GEORG PHILIPP TELEMANN (1681–1767)

Konzert G-Dur für zwei Violen und Streicher TWV 52:G3

Telemann, der zu Lebzeiten großes Ansehen genoss, hinterließ ein außergewöhnlich umfangreiches und vielfältiges Werk, das bis heute kaum überschaubar und noch nicht vollständig systematisch erfasst ist. Seine Konzerte schrieb er für die unterschiedlichsten Soloinstrumente, ganz selten allerdings für Bratsche, die damals als unmodern galt. Das G-Dur-Konzert für zwei Bratschen ist ein intimes, zartes Stück mit zurückhaltender Virtuosität; der erste Satz ist „avec douceur“ vorzutragen.

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Konzert d-Moll für zwei Violinen und Streicher BWV 1043

Dieses Meisterwerk unter Bachs Violinkonzerten entstand möglicherweise im Zusammenhang mit dem Leipziger Collegium Musicum, dessen Leitung er 1729 übernommen hatte. Im Kopfsatz des Werkes sind Konzertform und Fugentechnik kunstvoll miteinander verbunden. Der innige Mittelsatz ist als zweistimmige Fuge der Solo-Instrumente mit sparsamer Orchesterbegleitung angelegt. Im Schlusssatz dominieren die Solo-Violinen nicht nur in ihren virtuosen solistischen Episoden, sondern übernehmen auch in den Ritornellteilen die Führung.

ANTONIO VIVALDI (1678–1741)

Konzert C-Dur für Violine, zwei Violoncelli und Streicher RV 561

Vivaldi wirkte wegweisend sowohl auf dem Gebiet der Technik des Violinspiels wie auch im Bereich der Instrumentalmusik, deren Repertoire er mit über 500 Konzerten bereicherte. Als Geigenvirtuose komponierte er vorzugsweise für sein eigenes Instrument, doch es finden sich neben zahlreichen Konzerten für andere Solo-Instrumente auch einige für mehrere Instrumente, darunter das Tripelkonzert C-Dur, das einzige Werk für Violine und zwei Celli.

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048

1721 widmete Bach dem brandenburgischen Markgrafen sechs Instrumentalkonzerte. In ihnen ist jede Concertinogruppe unterschiedlich besetzt – im dritten Konzert sind es je drei Violinen, Bratschen und Violoncelli. Der Kopfsatz vermittelt trotz der konzertanten Satzweise den Eindruck eines fortlaufenden musikalischen Flusses. Den kurzen zweiten „Satz“ bilden lediglich zwei Harmonien mit einer Kadenz. Der tänzerische Schlusssatz nimmt den motorischen Bewegungsimpuls des ersten Satzes wieder auf.



BIOGRAFIEN

KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER



REINHARD GOEBEL

DIRIGENT

Reinhard Goebel ist eine lebende Legende der Alten Musik und ein mitreißender Dirigent moderner Orchester. Er entdeckte bereits früh seine Liebe zur Barockgeige – und hat nie aufgehört, Fragen von Bogenstrich und Artikulation akribisch zu lösen, ob mit altem oder „modernem“ Instrumentarium. Seit er vor einem halben Jahrhundert sein Ensemble Musica Antiqua Köln gründete, hat er

Aufführungspraxis immer wieder neu definiert und seinen Ansatz auch auf moderne Orchester übertragen.

Musica Antiqua Köln war über 30 Jahre lang Deutschlands virtuosestes und einflussreichstes Barockensemble, setzte Höchststandards der historischen Aufführungspraxis und beeindruckte mit einer legendären Zahl von Einspielungen.

Reinhard Goebel übernahm 2010 den Lehrstuhl für historische Aufführungspraxis am Salzburger Mozarteum. Zum Professor wie zum Dirigenten Reinhard Goebel gehören Leidenschaft, unerbittliche Genauigkeit und kritischer Geist.



HANA CHANG

VIOLINE

Hana Chang gewann 2021 den dritten Preis und den Mozart-Preis beim Internationalen Yehudi-Menuhin-Violinwettbewerb sowie den zweiten Preis und den Sonderpreis für ihre Interpretation des Auftragswerks von Ohad Ben-Ari beim Eröffnungswettbewerb des Internationalen Violinwettbewerbs Stuttgart.

Sie konzertierte weltweit in Rezitalen und als Solistin mit Orchestern wie den Stuttgarter Philharmonikern, dem Prager Radiosinfonieorchester, der Philharmonie Baden-Baden und den Czech Virtuosi. Sie trat u. a. beim Rockport Chamber Music Festival, dem St. Wenceslas International Music Festival und dem Smetana Litomyšl National Festival auf und spielte Kammermusik an der Seite inspirierender Musiker wie Janine Jansen, Nils Mönkemeyer und Daniel Müller-Schott.

Hana Chang studierte am Curtis Institute of Music bei Ida Kavafian. Seit 2022 setzt sie ihr Studium an der Kronberg Academy bei Christian Tetzlaff fort, ermöglicht durch das Nikolas Gruber-Patronat.



MARTINA CONSONNI

KLAVIER

Martina Consonni debütierte im Alter von zehn Jahren mit dem Philharmonischen Orchester von Bacau und ist seither als Solistin und Kammermusikerin international gefragt.

Sie hat u. a. im Konzerthaus und der Philharmonie in Berlin, der Wigmore Hall in London und dem Teatro La Fenice in Venedig gespielt und ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals. Ihre Liebe zur Kammermusik

führte zu Auftritten mit Künstlern wie Steven Isserlis und Tabea Zimmermann.

Sie ist Preisträgerin der Fondation Gautier Capuçon, dank derer sie 2023 ihre erste CD bei Warner Classics veröffentlichen konnte.

Martina Consonni schloss bereits mit vierzehn Jahren ihr Klavierstudium mit Auszeichnung ab und setzte ihre Studien in Imola, Pavia, Hannover und Rom fort. Zurzeit studiert sie im Sir Andrés Schiff Performance Programme for Young Pianists an der Kronberg Academy, ermöglicht durch das Henle-Patronat der Stichting Horizon.



WERONIKA DZIADEK

VIOLA

Weronika Dziadek studierte zunächst Violine an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid, bevor sie im Verlauf des Studiums zur Viola wechselte. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, darunter der zweite Preis bei der Oskar Nedbal International Viola Competition und der erste Preis bei der Breslavia National Violin Competition.

Als Mitglied des Freixenet Symphony Orchestra trat sie unter der Leitung von Zubin Mehta, Péter Eötvös, Pablo González, Andrés Orozco-Estrada, Pablo Heras-Casado und Andrés Schiff europaweit auf. Als Solistin und Kammermusikerin arbeitete sie mit Künstlern wie Maxim Vengerov, Miriam Fried und Mauricio Fuks zusammen und trat in renommierten Konzertsälen auf, darunter die Nationalphilharmonie Warschau, die Krakauer Philharmonie und das Teatro Real in Madrid.

Seit 2023 ist Weronika Dziadek Studierende der Professional Studies an der Kronberg Academy bei Nobuko Imai, ermöglicht durch das Dorothea Neuhaus-Patronat.



SEBASTIAN FRITSCH

VIOLONCELLO

Sebastian Fritsch ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. 2019 gewann er den renommierten Deutschen Musikwettbewerb sowie den Publikumspreis und den ersten Preis des Felix Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerbs.

Als Solist trat er mit Orchestern wie dem Mariinsky Theaterorchester St. Petersburg, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Konzerthausorchester Berlin und den Nürnberger Symphonikern u. a. in der Elbphilharmonie Hamburg, der Liederhalle Stuttgart und dem Konzerthaus Berlin auf. Er gastierte bei Festivals wie der Cello Biennale Amsterdam, den Salzburger Festspielen und beim Schleswig-Holstein Musik Festival.

Sebastian Fritsch studierte an der Hochschule für Musik Freiburg und an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Seit 2020 setzt er sein Studium an der Kronberg Academy bei Wolfgang Emanuel Schmidt fort, ermöglicht durch das Arpeggione-Patronat.



OLIVER HERBERT

VIOLONCELLO

Oliver Herbert ist ein Konzertcellist mit schnell wachsender internationaler Präsenz. Als Solist ist er mit weltbekannten Orchestern wie dem San Francisco Symphony und dem Chicago Symphony Orchestra aufgetreten. Rezital-Engagements führten ihn quer durch die Vereinigten Staaten zu Veranstaltungsorten wie dem Ravinia Festival und dem Kravis Center sowie auf Tournee nach Griechenland, Deutschland und Hongkong. Regelmäßig tritt er bei führenden Kammermusikfestivals wie dem Rheingau Musik Festival, der Philadelphia Chamber Music Society und dem Verbier Festival auf.

Oliver Herbert ist Preisträger des Jean-Nicolas-Firmenich-Preises des Verbier Festivals 2017 und wurde 2021 mit einem Avery Fisher Career Grant ausgezeichnet. Er ist Absolvent des Curtis Institute of Music und der Colburn School und studiert derzeit im Professional Studies Programm der Kronberg Academy bei Frans Helmerson, ermöglicht durch das Nanno Lenz-Patronat.



SARAH JÉGOU-SAGEMAN

VIOLINE

Sarah Jégou-Sageman studierte von 2006 bis 2013 Violine am Conservatoire Régional in Paris sowie ab 2015 am Conservatoire National de Musique et de Danse. Ihr Masterstudium beendete sie 2019. Darüber hinaus studierte sie von 2013 bis 2015 Literatur an der Universität Sorbonne, Paris.

Seit 2019 studiert Sarah Jégou-Sageman an der Barenboim-Said Akademie in Berlin. Sie trat in Berlin und Paris mit Caroline Sageman auf und konzertierte mit dem West-Eastern Divan Orchestra und dem Boulez Ensemble unter der Leitung von Daniel Barenboim und Francois-Xavier Roth.

2017 gewann sie den ersten Preis des Concours International Léopold-Bellan in Paris sowie den zweiten Preis des Ginette Neveu Wettbewerbs.

Seit 2022 ist sie Studentin der Kronberg Academy Professional Studies bei Mihaela Martin, ermöglicht durch das Monica und Christoph Bubmann-Patronat.



STEPHEN KIM

VIOLINE

Stephen Kim absolvierte seinen Bachelor of Music am Curtis Institute of Music und seinen Masterabschluss an der Juilliard School. Er gewann zahlreiche Wettbewerbe, darunter dritte Preise bei der Queen Elisabeth Competition 2019 und beim Violinwettbewerb Premio Paganini 2018.

Als Solist ist Stephen Kim in Nordamerika, Europa und Asien mit international renommierten Orchestern aufgetreten, darunter die Philharmonique Royal de Liège, die Brüsseler Philharmoniker und das Orchestre Royal de Chambre de Wallonie. Er gab Rezitale bei der Verbier Festival Academy, in der Rezitalreihe der Stradivari-Gesellschaft und beim Kingston Kammermusik-Festival. Als Kammermusiker arbeitete Stephen Kim mit Jörg Widmann, Edgar Meyer, Gary Hoffman und Roberto Diaz zusammen und war Gast-Konzertmeister des Curtis Symphony Orchestra.

Seit 2020 studiert Stephen Kim an der Kronberg Academy bei Antje Weithaas, ermöglicht durch das Svea und Sven Damberger-Patronat.



HAESUE LEE

VIOLA

Haesue Lee ist Gewinnerin des ersten Preises und des Publikumspreises der Primrose International Viola Competition 2018.

Nach ihrem Debüt in der Carnegie Hall im Alter von nur 12 Jahren trat sie als Solistin mit dem Philadelphia Orchestra, dem Prince George's Philharmonic Orchestra und dem Ensemble 212 auf. Sie hat außerdem Solorezitale an der Brigham Young University, bei der Dame Myra Hess Memorial Concert Series und beim Kumho Prodigy Solo Concert gegeben. Als leidenschaftliche Kammermusikerin wurde sie in den koreanischen Präsidentenpalast, das Blaue Haus, eingeladen. Zudem nahm sie am Marlboro Music Festival, am Ravinia Festival und am Bridgehampton Music Festival teil.

Haesue Lee studierte am Curtis Institute of Music und erwarb ihren Masterabschluss an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Derzeit setzt ihr Studium bei Tabea Zimmermann an der Kronberg Academy fort, ermöglicht durch die ONO Family.



MANUEL LIPSTEIN

VIOLONCELLO

Manuel Lipstein wurde im Alter von zehn Jahren Jungstudent an der Musikhochschule Köln. Seit 2019 studiert er an der Kronberg Academy bei Frans Helmerson, ermöglicht durch das Dr. Rainer und Christel Stoll-Patronat.

Er bespielt renommierte Säle wie die Elbphilharmonie Hamburg, die Kölner Philharmonie und den Herkulessaal München und arbeitete als Solist mit Orchestern wie dem

WDR-Symphonieorchester und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen zusammen. Er erhielt u. a. den Premier Grand Prix beim „Concours Flame“ in Paris und den ersten Preis sowie den Sonderpreis beim „Concours de Violoncelle Prix Edmond Baert“ in Brüssel.

Neben dem Cellospiel ist Manuel Lipstein auch ein talentierter Komponist: Seine Werke erklingen europaweit, u. a. beim AchtBrücken-Festival in Köln, beim BTHVN-Festival in Bonn, und beim Aurora-Festival in Schweden und sind bei den Editionen Walhall (Magdeburg) und Musica Ferrum (London) veröffentlicht.



SEIJI OKAMOTO

VIOLINE

Seiji Okamoto gewann 2014 den ersten Preis und den Publikumspreis des Internationalen J. S. Bach Wettbewerbs in Leipzig und wurde damit zum ersten asiatischen Gewinner in der Kategorie Violine gekürt.

Als Solist konzertierte er mit Orchestern wie dem MDR-Sinfonieorchester Leipzig, dem St. Petersburg State Academic Symphony Orchestra, der NFM Philharmonia

Wroclawska und dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra. Er war bei bekannten Musikfestivals zu Gast, darunter das Musica Mundi Festival 2017, das Wieniawski Festival 2018 und das Kronberg Academy Festival 2019.

Seiji Okamoto studierte an der Universität der Künste Tokio und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Seit 2019 setzt er sein Studium in den Professional Studies an der Kronberg Academy bei Antje Weithaas fort, ermöglicht durch die Gingko Foundation.



HAYANG PARK

VIOLA

Hayang Park besuchte mit 13 Jahren die Yewon School of Arts und absolvierte später ein Hochschulstudium an der Yonsei-Universität (Südkorea), das sie 2019 mit einem Bachelor abschloss. Von 2018 bis 2021 studierte sie an der Escuela superior de Música Reina Sofía in Madrid. Seit 2021 studiert sie an der Kronberg Academy bei Nobuko Imai, ermöglicht durch das Ulla Minners/Lore Buscher-Patronat.

Bereits in jungen Jahren gewann Hayang Park verschiedene nationale und internationale Preise, darunter im Alter von 12 Jahren der Concours International de Musique et d'Art Dramatique Leopold Bellan. Auftritte führten sie in die Victoria Hall in Genf, in die Fondation Louis Vuitton und in die Matsumoto Harmony Hall (Japan). Hayang Park hat an zahlreichen Festivals teilgenommen, darunter das Four Seasons Chamber Music Festival in North Carolina und das Music Alp Festival. 2019 war sie Teilnehmerin der Verbier Festival Academy sowie der Seiji Ozawa International Academy.



GUIDO SANT'ANNA

VIOLINE

Guido Sant'Anna erlangte internationale Anerkennung, als er 2022 als erster südamerikanischer Geiger den Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerb gewann.

Als Solist ist er international mit bedeutenden Orchestern aufgetreten; enge Verbindungen pflegt er zum Staatlichen Symphonieorchester von São Paulo und zum Philharmonischen Orchester von Minas Gerais. 2022 sprang er für

Christian Tetzlaff für ein play-and-conduct von Brahms' Violinkonzert mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen in São Paulo ein. 2023 gab er sein Debüt beim Rheingau Musik Festival mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt.

Guido Sant'Anna gab sein Orchesterdebüt mit sieben Jahren und war mit acht Jahren Finalist beim Prelúdio-Wettbewerb. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen erhielt er 2022 den Grand Prix des CONCERTO Magazins.

Seit 2023 studiert er bei Mihaela Martin an der Kronberg Academy.



DOMINIK WAGNER

KONTRABASS

Als Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung, ECHO- und Opus Klassik-Preisträger präsentiert der Kontrabassist Dominik Wagner sein Instrument international in neuen Facetten.

Als Solist trat er mit Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem WDR Sinfonieorchester und dem Zürcher Kammerorchester in Konzertsälen wie dem Musikverein Wien, dem Konzerthaus Wien und dem Konzerthaus Berlin auf. Als leidenschaftlicher Kammermusiker konnte er u. a. mit dem Emerson String Quartett, dem Danish String Quartet, Isabel Faust und Tabea Zimmermann zusammenarbeiten.

Dominik Wagner studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Hochschule für Musik Nürnberg. Seit 2023 ist er Professor an der Hochschule für Musik Würzburg und gibt regelmäßig in Europa und den USA Meisterkurse. Zudem setzt er seit 2023 seine Ausbildung im Rahmen des Professional Studies Programms an der Kronberg Academy fort.



CLAIRE WELLS

VIOLINE

Claire Wells ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe. Zu ihren größten Erfolgen gehören der dritte Preis sowie der „Preis für die beste Interpretation einer Französischen Sonate“ bei der Mirecourt International Violin Competition 2018.

Claire Wells hatte zahlreiche internationale Soloauftritte, beispielsweise beim Aspen Music Festival, beim Meadowmount School of Music Summer Festival und bei den International Holland Music Sessions. Als Solistin hat sie mit bekannten Orchestern gespielt, darunter das Dallas Symphony Orchestra, das Plano Symphony Orchestra und das Orquesta Filarmónica de Jalisco in Mexiko. Zu den Künstlern, mit denen sie zusammengearbeitet hat, gehören u. a. Mihaela Martin, Nobuko Imai und Frans Helmerson.

Nach ihrem Abschluss an der Yehudi Menuhin School im Jahr 2020 studierte Claire Wells an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit Oktober 2022 studiert sie an der Kronberg Academy bei Mihaela Martin, ermöglicht durch das von Opel/Dr. Schaefer-Patronat.





MITTWOCHS- KONZERTE

VON JUNGEN SOLISTEN
FRISCH AUF DIE BÜHNE

(FAST) JEDEN MITTWOCH AB 19.15 UHR

Die jungen Solisten und Solistinnen der Kronberg Academy sind bereits auf vielen Bühnen der Welt zu hören – und immer wieder mittwochs im Casals Forum: Mit großem Erfolg!

Woche für Woche präsentiert sich eine oder einer von ihnen im Carl Bechstein Saal mit einem rundherum selbst gestalteten, einstündigen Konzert – und lädt weitere junge Kollegen als Mitspieler ein.

Überraschend, individuell, meisterhaft – jedes Konzert ist eine Klasse für sich. Und zum Ausklang treffen sich Künstler und Zuhörer zu einem gemeinsamen Getränk im Dagmar Westberg Foyer. Kommen Sie doch auch!

MITTWOCHS UM 19.15 UHR

ORT: CASALS FORUM,
CARL BECHSTEIN SAAL

DAUER: 1 STUNDE

EINTRITT: 20 € INKL. 1 GETRÄNK /
FÜNFERKARTE: 80 €

FREIER EINTRITT FÜR SCHÜLER UND
STUDIERENDE (BIS 27 JAHRE)

NÄCHSTE TERMINE

- | | |
|--|---|
| 31. JANUAR
Dominik Wagner (KONTRABASS) | 10. APRIL
Weronika Dziadek (VIOLA) |
| 7. FEBRUAR
Martina Consonni (KLAVER) | 17. APRIL
Guido Sant'Anna (VIOLINE) |
| 14. FEBRUAR
Oliver Herbert (VIOLONCELLO) | 24. APRIL
Hayang Park (VIOLA) |
| 21. FEBRUAR
Haesue Lee (VIOLA) | 1. MAI
Natalie Loughran (VIOLA) |
| 28. FEBRUAR
Minji Kim (VIOLONCELLO) | 29. MAI
Manuel Lipstein (VIOLONCELLO) |
| 6. MÄRZ
Cosima Soulez Larivière (VIOLINE) | 5. JUNI
Petar Pejčić (VIOLONCELLO) |
| 13. MÄRZ
Pauline van der Rest (VIOLINE) | 12. JUNI
Edward Luengo (VIOLONCELLO) |
| 20. MÄRZ
Ivan Skanavi (VIOLONCELLO) | 19. JUNI
Geneva Lewis (VIOLINE) |
| 27. MÄRZ
Seiji Okamoto (VIOLINE) | 26. JUNI
Sarah Jégou-Sageman (VIOLINE) |
| 3. APRIL
São Soulez Larivière (VIOLA) | 3. JULI
Inmo Yang (VIOLINE) |

TICKETS & SERVICE

Online: www.kronbergacademy.de

E-Mail: karten@kronbergacademy.de

Tel.: 06173-783377

IMMER AKTUELL

Registrieren Sie sich für unseren Newsletter:

www.kronbergacademy.de/newsletter

Kartenbüro im Casals Forum

Beethovenplatz 1

61476 Kronberg

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 10.00–16.00 Uhr

KRONBERG ACADEMY STIFTUNG

Beethovenplatz 1
61476 Kronberg

Tel. +49 (0) 61 73 – 78 33 77
Fax +49 (0) 61 73 – 78 33 79

karten@kronbergacademy.de
www.kronbergacademy.de